



Unser  
Angebot  
2025

# Wärme für Tirol

Biogas · Gas · Fernwärme · CNG-Mobilität

# TIGAS – Wärme für Tirol

Ihr  
verlässlicher  
Partner  
vor Ort



TIGAS ist ein in den Geschäftsbereichen Gas, Biogas und Fernwärme agierendes Energiedienstleistungsunternehmen. Sie beschafft Gas im deutschen Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH (THE) und liefert es von dort zu den Verbrauchern. Das

in Tirol eingesetzte Gas stammt aus Norwegen, den Niederlanden und ein Teil wird aus Herkunftsländern (USA etc.) z. B. mit LNG-Schiffen transportiert (Quelle: BDEW) und ist seit September 2022 in Tirol praktisch frei von russischen Gaslieferungen.



Fernwärme zählt zu den saubersten, komfortabelsten und umweltfreundlichsten Formen von Energiebereitstellung für Heizung und Warmwasser.

## Fernwärme – Wärme aus Abwärme

TIGAS betreibt in Kooperation mit Partnern ein regionales Wärmeversorgungssystem im Großraum Innsbruck, um umweltfreundliche industrielle Abwärme und Wärme aus Biomasse nutzbar zu machen. Dadurch werden wertvolle Ressourcen gespart, die eingesetzte Energie optimal genutzt sowie erhebliche Mengen an CO<sub>2</sub>- und Feinstaubemissionen vermieden.

## Gasnetz – fit für Grünes Gas

Durch die Umwandlung von Ökostrom in Gas (Power-to-Gas) kann das Gasnetz der TIGAS als bidirektionales Transportsystem und Speicher für erneuerbare Energien („Grünes Gas“) genutzt werden. Produzieren Wind und Sonne mehr Energie als aktuell Strom benötigt wird, kann mit dem überschüssigen Strom Wasser in Wasserstoff und Sauerstoff aufgespalten werden. Wasserstoff kann entweder mit Anreicherung von CO<sub>2</sub> in synthetisches Gas umgewandelt oder direkt in das Gasnetz eingespeist werden.

## Biogas – Wärme mit Zukunft

TIGAS forciert die Nutzbarmachung erneuerbarer Energiepotenziale, wie biogener Reststoffe zur Produktion von klimafreundlichem Biogas. Dieses auf Erdgasqualität aufbereitete Biogas wird in das Gasnetz eingespeist, zwischengespeichert und nach Bedarf zu den Verbrauchern transportiert.

### Schon gehört, dass ...

- ... **TIGAS** ein rund **4.000 km langes Gasnetz in Tirol** betreibt, das für den Transport und die Speicherung von **erneuerbarem Gas** bestens geeignet ist?
- ... **TIGAS** auch in Zukunft **heimische Ressourcen** wie **biogene Reststoffe** für die Produktion von Biogas sowie **industrielle Abwärme** und **Biowärme** für die Energieversorgung bestmöglich nutzbar macht?
- ... **TIGAS** eine **Fernwärmehautschiene** zwischen Innsbruck und Wattens sowie ein Fernwärmenetz in Völs betreibt, welche mittelfristig zusammengeschlossen werden?

# Die Netze der TIGAS

Sichere und zuverlässige Versorgung

Das Versorgungsgebiet der TIGAS umfasst 173 Tiroler Gemeinden. TIGAS lieferte 2024 insgesamt rund 4 Mio Megawattstunden Gas über das hocheffiziente, ca. 4.000 km lange Gasnetz an mehr als 100.000 Tiroler Haushalte, Industrie- und Gewerbebetriebe. Tirol verfügt über eine hervorragend ausgebaute Gasinfrastruktur. Das Gasnetz der TIGAS dient bereits heute auch der Versorgung von KundInnen mit Biogas aus heimischer Produktion und kann im Zuge der schrittweisen Transformation des Energiesystems zunehmend für den Transport und die Speicherung von Wasserstoff und synthetischem Gas genutzt werden.

TIGAS betreibt in Kooperation mit Partnern ein regionales Wärmeversorgungssystem und Fernwärmenetze in Volders, Mils, Rum, Innsbruck und Völs. Durch den weiteren Ausbau des Fernwärmenetzes im Westen von Innsbruck wird mittelfristig das Fernwärmenetz in Völs an die Wärmetransportschiene angeschlossen.

TIGAS betreibt zudem eine CNG-Tankstelleninfrastruktur. Mit 21 Erdgas- und Biogastankstellen stehen Gasautofahrern und dem Schwerlastverkehr ein flächendeckendes CNG-Gastankstellennetz in Tirol zur Verfügung.

## Gasversorgungsnetz und CNG-Tankstellen in Tirol



## Fernwärmenetz der TIGAS

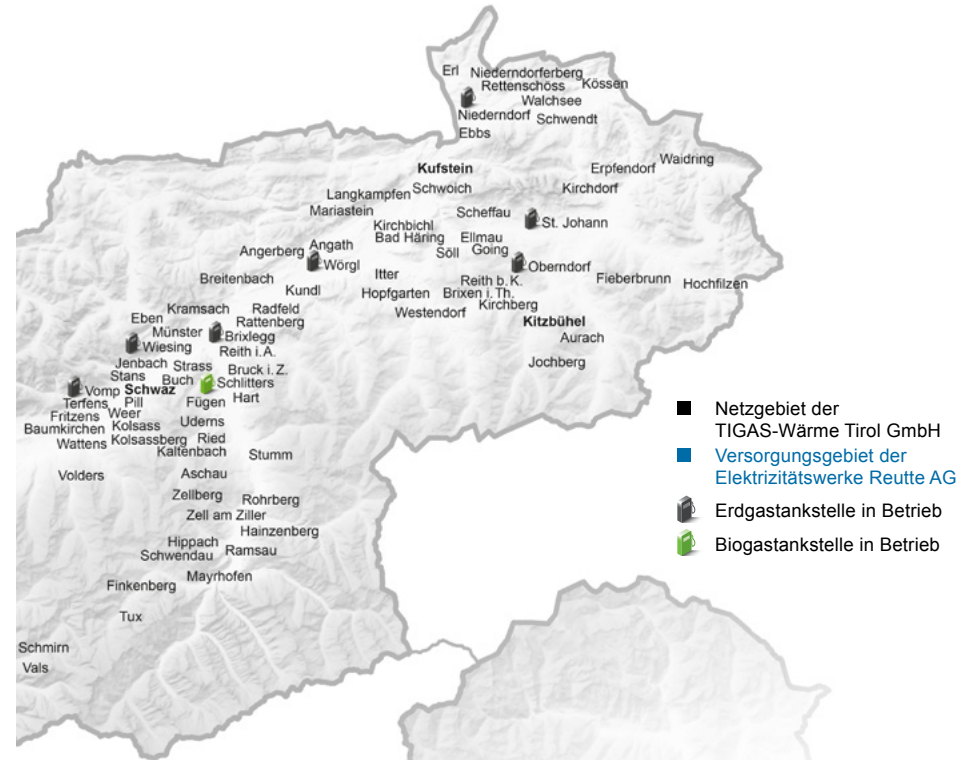


\*Vertriebspartner Innsbrucker Kommunalbetriebe AG

## Schwerpunkt Fernwärme & Biogas



TIGAS legt im Jahr 2025 die Schwerpunkte auf den **forcierten Ausbau der Fernwärmenetze und die Produktion von Biogas**. Der Fernwärmeausbau wird aus Mitteln der Umweltförderung des BMK gefördert.



- Netzgebiet der TIGAS-Wärme Tirol GmbH
- Versorgungsgebiet der Elektrizitätswerke Reutte AG
- Erdgastankstelle in Betrieb
- Biogastankstelle in Betrieb

# Gas und die Brennwerttechnik

Kein Verbot von Gas im Bestand!



## Gas im Bestand weiterhin möglich!



Dem 2024 in Kraft getretenen **Erneuerbare-Wärme-Gesetz (EWG)** zufolge dürfen in Österreich bestehende Gasheizungen, unabhängig ob mit fossilen oder erneuerbaren Energieträgern betrieben, **nach 2040 uneingeschränkt weiterbetrieben und auch bei Bestandsgebäuden weiterhin eingebaut werden (z. B. Tausch von Öl auf Gas).**

Ein oftmals diskutierter verpflichtender Heizungstausch von bestehenden Gasheizungen bis 2040 wurde **nicht gesetzlich verankert.**

Gas hat im österreichischen Energieträger-Mix einen Anteil von rund 21 %. Seine Einsatzgebiete erstrecken sich auf Haushalte, Gewerbe und Dienstleistungen, die industrielle Produktion, die Strom- und Fernwärmeerzeugung sowie den Mobilitätssektor.

In vielen Anwendungsbereichen kann Gas nicht oder nur schlecht durch andere Energieträger ersetzt werden. Was aber möglich und notwendig ist, ist fossiles Gas sukzessive durch Grünes Gas zu substituieren.

## Gasgeräte sind grüngas-tauglich

Grüne Gase können für den Betrieb eines Gasgeräts genauso eingesetzt werden wie Erdgas. Eine Heizungsumstellung ist nicht erforderlich, die bestehende moderne Gasheizung wird als klimaneutrale Grün-Gas-Heizung weiterverwendet. Erneuerbare Gase wie Biogas und synthetisches Gas sind stofflich ident mit Erdgas und Gasgeräte sind genormt. Gasheizungen können mit dem Einsatz erneuerbarer Gase und in

Kombination mit Photovoltaik, Solarthermie und Umweltwärme CO<sub>2</sub>-Emissionen deutlich reduzieren oder sogar vermeiden.

## Gasgeräte sind komfortabel

Gasgeräte sind hochentwickelt und arbeiten hocheffizient und passen sich dem lokalen Wärmebedarf ohne Verzögerung an. Sie sind einfach zu bedienen, sparen durch ihre kompakte Bauweise Platz und können dank ihrer geräuscharmen Betriebsweise nicht nur im Keller, sondern auch im Wohnbereich oder im Dachgeschoss aufgestellt werden.

Gas muss weder bestellt, angeliefert, bevorratet noch eingelagert werden.

## Gasgeräte sind effizient

Die Gasgeräteindustrie bietet für jeden Einsatzbereich moderne, platz- und energiesparende Gasgeräte mit komfortablen Regelungen an. Im Regelfall werden Gasgeräte mit Brennwerttechnik wegen ihrer besonders hohen Wirtschaftlichkeit (bis zu 95 % Effizienz) sowie der einfachen und preisgünstigen Lösungen für die Abgasführung bevorzugt eingebaut.



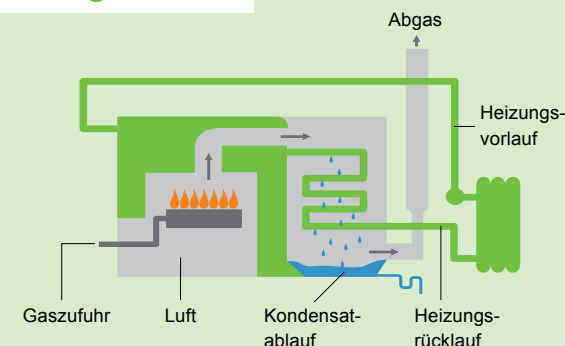
## Vorteile der Gasnutzung

Erdgas ist im Vergleich zu anderen fossilen Energieträgern umweltschonend: Der gasförmige Zustand führt zu einer homogenen Durchmischung des Brenngases mit der Verbrennungsluft und dadurch zu einer nahezu vollkommenen Verbrennung. Die Abgase aus Gasfeuerungen sind geruchlos, frei von Schwefeldioxid sowie von Feinstaub- und Rußpartikeln. Bei korrekter Einstellung entstehen als Abgase lediglich Wasserdampf und Kohlendioxid. Auch die Emissionen an Stickoxiden (NO<sub>x</sub>) und Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) sind bei Erdgas vergleichsweise gering. Im Vergleich zum Heizen mit Öl ist der CO<sub>2</sub>-Ausstoß rund 25 % geringer.

Zudem gelangt Gas direkt über unterirdische Leitungen, ohne Belastung der öffentlichen Verkehrswege, ohne Beeinträchtigung des Landschaftsbildes und witterungsunabhängig, ins Haus und steht zu jeder Jahreszeit zur Verfügung.

## Moderne Brennwertgeräte sind energieeffizient

Bei Brennwertgeräten werden die Abgase über einen zusätzlichen Wärmetauscher geführt, wobei der im Abgas enthaltene Wasserdampf kondensiert und die dabei freiwerdende Wärme dem Heizkreislauf wieder zugeführt wird. Daher sind moderne Brennwertgeräte wesentlich effizienter als herkömmliche Gasgeräte.





Wir haben  
Speicher-  
kapazitäten

# Versorgungs- sicherheit mit Gas

Österreich und Europa können auf einen breiten Mix an Gaslieferungen bauen: Durch die große Zahl an Bezugsquellen und Bezugswegen können mögliche Engpässe in der Gasversorgung kompensiert und die Versorgungssicherheit für die KundInnen bestmöglich gewährleistet werden. Neben dem Transport von Gas über das europäische Leitungsnetz gelangt auch Gas in verflüssigter Form (LNG) aus den USA etc. nach Europa.

## Eingebunden ins Verbundsystem

Das europäische Gasverbundsystem von Nordafrika bis zur Nordsee und vom Atlantik bis nach Osteuropa wird in Zukunft verstärkt der Speicherung und dem Transport von Wasserstoff und weiteren Grünen Gasen dienen. Das Gasnetz der TIGAS ist schon heute praktisch für alle Formen

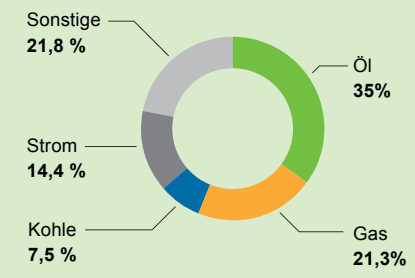
von Grünem Gas geeignet und kann diese komplett unabhängig vom Stromnetz und zeitlich entkoppelt zwischen Erzeugung und Bedarf zu jeder Jahreszeit zur Verfügung stellen.

## Gasspeicher und Speicherkapazitäten

Tirol bezieht Gas über das deutsche Gasnetz. Somit ist das in Tirol ankommende Gas seit September 2022 praktisch unabhängig von russischen Gaslieferungen. Tirol kann aufgrund bilateraler Abkommen über das deutsche Gasnetz neben den

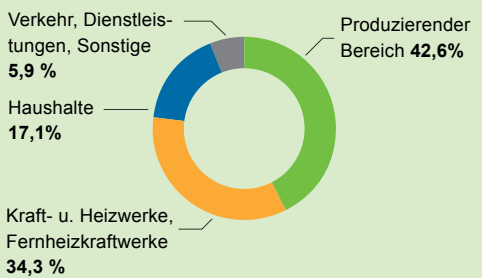
**Tirol ist bereits seit September 2022 praktisch frei von russischem Gas.**

## Energieverbrauch in Österreich nach Energieträgern



Quelle: BMK 2023

## Gasbedarf in Österreich nach Verbrauchergruppen



Quelle: Statistik Austria 2023

deutschen auch auf die österreichischen Gasspeicher zugreifen. Mit einer Speicherkapazität bei Gas von beinahe 97 TWh, was in etwa dem gesamten Jahresbedarf in Österreich entspricht, dienen die acht in Österreich befindlichen unterirdischen Gasspeicher als Rückgrat der heimischen Energieversorgung. Die strategische Reserve von ca. 20 TWh sorgt ebenfalls für eine höhere Versorgungssicherheit. Zudem hat die TIWAG-Gruppe 2022 eine eigene Speicherscheibe von 500 GWh für die Tiroler Bevölkerung und Industrie erworben.

## Versorgung im Ernstfall

Die Gasnetzbetreiber sind in Österreich für unvorhergesehene Krisenfälle (Blackout) gut vorbereitet. Die Gasleitungen, Gasanlagen und die eingesetzten Gasgeräte können bei einem Ausfall der Stromversorgung problemlos weiterbetrieben werden. Die Gasversorgung bleibt weiterhin aufrecht, solange Gas an den Übergabepunkten von den Vorlieferanten zur Verfügung gestellt werden. Das Gasnetz



wirkt dabei als Puffer, sodass die Versorgung fortgesetzt werden kann. Gasgeräte und deren Nebeneinrichtungen, die keinen zusätzlichen Strom benötigen, können weiterhin genutzt werden.

# Gas für die Industrie und das Gewerbe



Hauptverbraucher von Gas in Österreich im Jahr 2023 war der produzierende Bereich. Dieser Sektor verwendet Gas überwiegend zur Erzeugung von Prozesswärme in der Produktion und nahm 42,6 % der gesamten Gasnachfrage ein. Gleichzeitig kann Gas in der Industrie und dem Gewerbe auch für die Beheizung und Klimatisierung sowie Kühlung der entsprechenden Räumlichkeiten genutzt werden. Zudem lässt sich durch das Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung elektrischer Strom und Wärme aus Erdgas gewinnen. Die Anwendungsmöglichkeiten des Energieträgers Gas in der Industrie und dem Gewerbe sind groß.



- Automobile
- Batterien
- Beton
- Bier
- Brot
- Dünger
- Eisen
- Elektromotoren

**Einige Beispiele für Produkte und Dienstleistungen, bei deren Erzeugung und Bereitstellung Gas notwendig ist:**



- Fensterglas
- Fliesen
- Gemüse
- Kaffee
- Konserven
- Kosmetik

## Für viele Produktionsverfahren braucht es Gas

Für die Industrie und das Gewerbe ist Gas eine wichtige Energiequelle. Bestimmte Produktionsprozesse speziell im Hochtemperaturbereich wie etwa Schmelzen, Verformen und Einbrennen lassen sich oft erst durch den Einsatz von Gas realisieren, da Gas bei der Verbrennung die für die Thermoprozesstechnik erforderlichen Temperaturen erreicht. Sehr hohe Temperaturen von bis zu 1.500°C können mit Gas punktgenau reguliert und auf dieser Höhe konstant gehalten werden. Mit Gas kann diese enorme Hitze kontrolliert bereitgestellt werden, die von der Industrie für ihre Prozesse, wie beispielsweise bei der Erzeugung

von Zement und Kalk, Gießereiprodukten, Bleibatterien, Fensterglas, Elektromotoren, Keramikprodukten und Porzellan etc., auch tatsächlich benötigt wird.

Große Verbraucher sind auch die Papier- und die Medikamentenherstellung sowie die Automobilindustrie, für deren spezifische Trocknungsprozesse Gas eingesetzt wird. Aber auch in anderen Bereichen wie der Nahrungs- und Genussmittelproduktion kommt Gas in energieintensiven Prozessen vor, wie beim Backen, Trocknen, Garen, Erhitzen oder Kühlen.

**Es gibt kaum Waren, für deren Produktion nicht auf die eine oder andere Weise Gas herangezogen wird.**



- Kraftstoffe
- Kunststoffe
- Lacke
- Markierungen
- Medikamente
- Papier
- Porzellan
- Reifen
- Sanitärartikel
- Schuhe
- Solarpaneele



- Stahl
- Strom
- Verpackungen
- Warmwasser
- Ziegel
- Zucker
- uvm.

## Gas ist für die Industrie unverzichtbar

Der größte Abnehmer in Österreich ist die Papierindustrie, wo in den betriebseigenen Gaskraftwerken der für die Herstellung benötigte Strom und Dampf hergestellt wird. Die dabei anfallende Abwärme lässt sich ideal für die Fernwärmeversorgung nutzen. Auch die Wärme für die Trocknung des Papiers stammt häufig aus einem Gaskessel. Seine Vielseitigkeit macht Gas zu einem unverzichtbaren Bestandteil für eine ganze Reihe von industriellen Prozess- und Wertschöpfungsketten.



**Wissenstransferbroschüre „Gemacht mit Gas“: Viele Produkte und Dienstleistungen unseres täglichen Gebrauchs sind bei der Herstellung auf Gas angewiesen.**

[https://www.gaswaerme.at/media/medialibrary/2022/10/infobrosch\\_gemachtmitgas\\_lo.pdf](https://www.gaswaerme.at/media/medialibrary/2022/10/infobrosch_gemachtmitgas_lo.pdf)

# Gas im ganzen Haushalt

Gas – ein echter Alleskönner

Rund 17 % des in Österreich verbrauchten Gases gehen in die Haushalte. Gas ist im Haus vielseitig einsetzbar und wird vor allem zum Heizen, zur Warmwasserbereitung, zum Kochen, Waschen, Trocknen und Klimatisieren eingesetzt. Auch Geschirrspüler und Waschmaschinen lassen sich mit Warmwasser aus der Gasheizung und besonders gut auch in Kombination mit Solar- und PV-Anlagen betreiben. Mit Gas kann aber auch eine Sauna aufgeheizt oder ein Gartengrill über eine Gassteckdose



betrieben werden. Wärme mit Ambiente auf Knopfdruck bieten auch gasbetriebene Kachelöfen und offene Kamine.

## Kochen wie die Profis

Profiköche schwören auf Kochen mit Gas, aber auch in vielen Haushalten wird das Kochen auf der blauen Flamme sehr geschätzt: Gasherde sind energieeffizient, wirtschaftlich und leicht zu reinigen. Der größte Vorteil des Kochens mit Gas liegt in der Schnelligkeit. Die benötigte Hitze ist sofort ohne Vorheizen verfügbar. Dies gilt sowohl für das Kochfeld als auch für den Backofen. Die Wärmezufuhr kann ohne Verzögerung reduziert bzw. erhöht werden. Dies ermöglicht ein „Kochen mit Gefühl“. Zudem bleiben Vitamine und

Geschmacksstoffe besser erhalten und nach dem Abschalten gibt es keine Restwärme. Moderne Gasherde bieten also jeden erdenklichen Komfort, den sich Kochbegeisterte wünschen.

Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass ein Gaskochfeld im Gegensatz zu einem Induktionskochfeld für alle Arten von Kochgeschirr geeignet ist. Auch Töpfe und Pfannen mit unebenen Böden können noch problemlos genutzt werden.

Gasherde zeichnen sich heute neben modernster Technik auch durch schönes Design aus und passen in jede Küche. Gasherde gibt es mit offenen Kochstellen oder mit Glaskeramik-Kochfeld, als Standherd, Unterbau- oder Einbauherd.

## Gas ist vielseitig einsetzbar und ideal zum ...



## ... und eignet sich bestens für den Betrieb ....



Gastechnik in der Küche ermöglicht schonendes Garen und energieeffizientes Kochen – wie bei den Profiköchen.

# Information zum Gasgesamtpreis

Preis-  
anpassung  
alljährlich mit  
1. Juli

Der Gesamtpreis für das gelieferte Gas setzt sich für Anlagen ohne Leistungsmessung (HaushaltskundInnen) aus dem von der Energie-Control Austria festgelegten Systemnutzungsentgelt für das Gasnetz (Netznutzungsentgelt, Arbeitspreis, Pauschale und Entgelt für Messleistung) und dem Energiepreis (Lieferentgelt) des gewählten Produkts sowie aus der Erdgasabgabe, CO<sub>2</sub>-Abgabe und der Umsatzsteuer zusammen. Die Preisblätter für das gewählte Produkt erhalten Sie direkt im Kundencenter der TIGAS oder als Download auf unserer Website [www.tigas.at](http://www.tigas.at).

## Entgeltanpassung Erdgas

Energiepreisanpassungen erfolgen für TIGAS-KundInnen einmal pro Jahr, jeweils mit Wirkung zum 1. Juli. Für alle BestandskundInnen eines TIGAS-Fixpreisprodukts wird sich aus heutiger Sicht ab 1. Juli 2025 der Energiepreis reduzieren.

## Gasspeicherumlage entfällt

Die seit Oktober 2022 verpflichtend zu verrechnende Gasspeicherumlage aus Deutschland entfällt ab 1. Jänner 2025. Dies führt zu einer Kostentlastung für alle Tiroler GaskundInnen.

## Netznutzungsentgelte

Die Regulierungskommission der E-Control hat zwar mit 1. Jänner 2025 die jährlich festzulegenden Gasnetzentgelte für KundInnen der Netzebene 3 um 7,2 % erhöht. Im Fünfjahresvergleich zeigt sich bei der Entwicklung der Gasnetzentgelte aber eine stabile Kostenentwicklung, diese sind von 2020 auf 2025 lediglich um 1,2 % pro Jahr angestiegen. Zum Vergleich hierzu stieg die Inflationsrate deutlich stärker.

Auch für GroßkundInnen der Netzebene 2 erhöhen sich die Netzentgelte 2025, wobei im Fünfjahresvergleich (2020 bis 2025) die Erhöhung durchschnittlich 3,0 % pro Jahr beträgt.

Die Netznutzungsentgelte setzen sich sowohl aus verbrauchsabhängigen Komponenten als auch aus Pauschaltarifkomponenten zusammen.

Für einen Haushalt mit einem durchschnittlichen Jahresverbrauch von 15.000 kWh beträgt die Mehrbelastung ca. 29 Euro brutto pro Jahr.



### Infos Netznutzungsentgelte

<https://www.tigas.at/produkte/versorgungsnetz/netznutzungsentgelte/>

Für BestandskundInnen wird sich ab 1. Juli 2025 der Energiepreis voraussichtlich reduzieren.

## Anpassung der Erdgasabgabe

Die Erdgasabgabe wird durch das Erdgasabgabegesetz geregelt. Die Höhe beträgt ab 1. Jänner 2025 6,6 Cent netto pro Kubikmeter – mit 31. Dezember 2024 ist die Reduktion der Erdgasabgabe (steuerliche Entlastung) ausgelaufen.

## CO<sub>2</sub>-Bepreisung

Mit der Einführung der ökosozialen Steuerreform wurde die Bepreisung von Kohlenstoffdioxid auf Bundesebene beschlossen. Seit Oktober 2022 wird von TIGAS die gesetzlich vorgegebene CO<sub>2</sub>-Abgabe verrechnet. Ab 1. Jänner 2025 beträgt der gesetzlich festgelegte Preis 55 Euro pro Tonne bzw. 0,9932 Cent netto pro Kilowattstunde (kWh).



# Fernwärme für den Großraum Innsbruck

- regional
- sauber
- bequem

TIGAS betreibt in Kooperation mit industriellen und kommunalen Partnern ein Fernwärmeversorgungssystem im zentralen Tiroler Siedlungs- und Industrieraum zwischen Innsbruck und Wattens sowie ein Fernwärmenetz in Völs, die mittelfristig zusammengeschlossen werden. Ziel dieses Systems ist, bevorzugt industrielle Abwärme und Wärme aus regenerativen Energieträgern für Heizzwecke und die Warmwasserbereitung nutzbar zu machen. Die Fernwärmetransportschiene verbindet zudem bereits bestehende lokale Nahwärmenetze und Heizzentralen, wodurch das Gesamtsystem dieser Wärmeerzeugung und -verteilung optimiert wird. So lassen sich wertvolle Ressourcen sparen, die eingesetzte

Energie optimal nutzen sowie erhebliche Mengen an CO<sub>2</sub>- und Feinstaubemissionen im stark belasteten Tiroler Zentralraum vermeiden.

TIGAS betreibt Fernwärmenetze in Innsbruck, Volders, Mils, Rum und Völs.

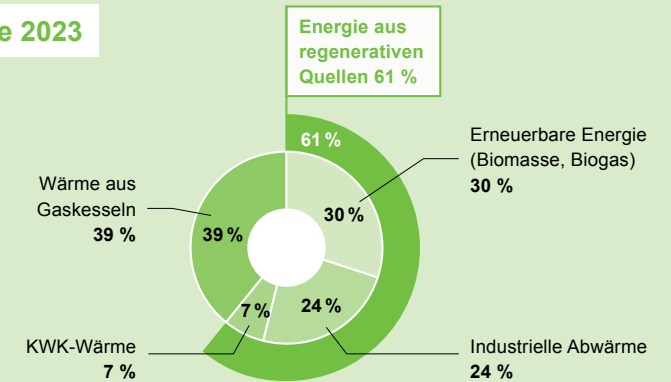
## Fernwärmetransportschiene Innsbruck–Wattens

Die Fernwärmetransportschiene zwischen Innsbruck und Wattens schafft für TIGAS und die beteiligten Partner zum einen die Voraussetzungen, vorhandene, bisher brachliegende Abwärmepotenziale zu nutzen und zum anderen schon bestehende Fernwärmeinfrastrukturen miteinander zu

## Energiemix Fernwärme 2023

Fernwärmetransportschiene Innsbruck–Wattens

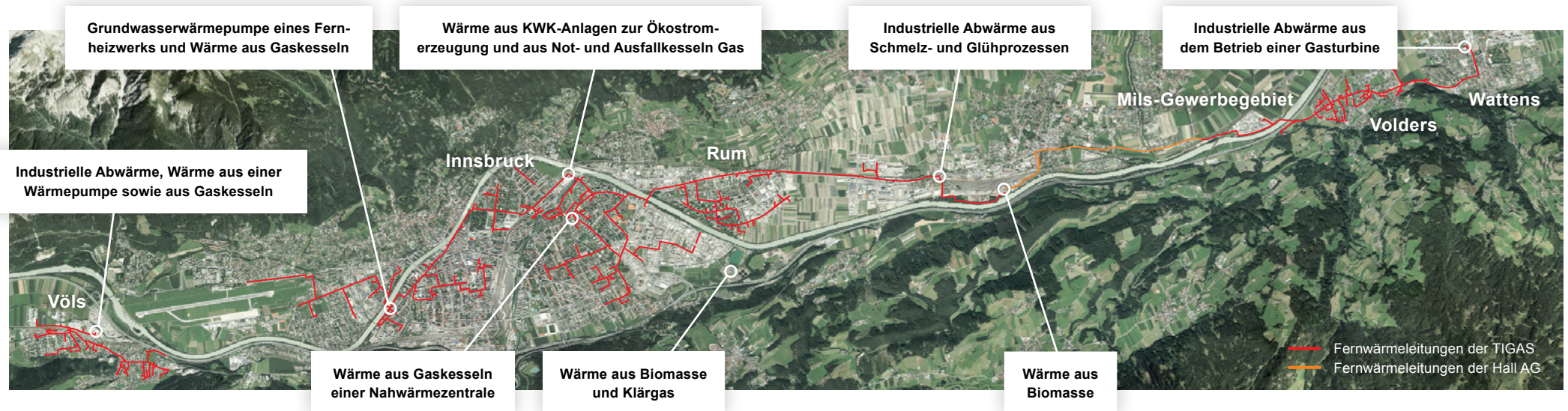
Mit diesem Energiemix erfüllt TIGAS bereits heute die erste Stufe des Dekarbonisierungspfads von 60 % Wärmeaufbringung aus erneuerbaren Quellen bis 2030 und hat den weiteren Pfad zur Erhöhung auf 80 % bis 2035 definiert.



Quelle: Gutachten Fa. TMC-Technisches Consulting GmbH, März 2024

verbinden. Zu den Wärmequellen zählen bevorzugt bisher ungenutzte Abwärme aus industriellen Prozessen, Abwärme aus Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen sowie Wärme aus Biomasseheizwerken und Gaskesselanlagen. Durch die Nutzbarmachung von Abwärme werden wertvolle Rohstoffe eingespart. Die Verbindung mehrerer

Wärmequellen durch die Fernwärmetransportschiene sorgt zudem für größtmögliche Versorgungssicherheit. Bei einem unvorhergesehenen Ausfall eines Systems sorgt Wärme aus den anderen Quellen für den erforderlichen Ausgleich. Damit stellen TIGAS und ihre Partner die Wärmeversorgung zu jeder Jahreszeit sicher.



# Heizen mit Fernwärme

Wärme –  
direkt ins  
Haus ge-  
liefert

Für die Nutzung von Fernwärme zur Energieversorgung eines Hauses wird lediglich eine sogenannte Fernwärmeübergabestation benötigt. Die Übergabestation ist durch eine Vor- und Rücklaufleitung mit dem Fernwärmenetz verbunden und ist die Schnittstelle zwischen der Heizungsanlage und dem Fernwärmenetz. Sie nimmt sehr wenig Platz in Anspruch, arbeitet geräuscharm und verursacht keinen Schmutz sowie keine Abgase.

Vor allem in Ballungszentren ist Fernwärme nicht wegzudenken, aber auch in ländlichen Gebieten sorgt sie – hier oft Nahwärme genannt – für komfortables Heizen.



Fernwärme steht für umweltschonendes und komfortables Heizen sowie Warmwasserbereitung und wird vorwiegend aus vorhandenen regionalen Wärmepotenzialen gewonnen.

## Wie funktioniert Fernwärme?

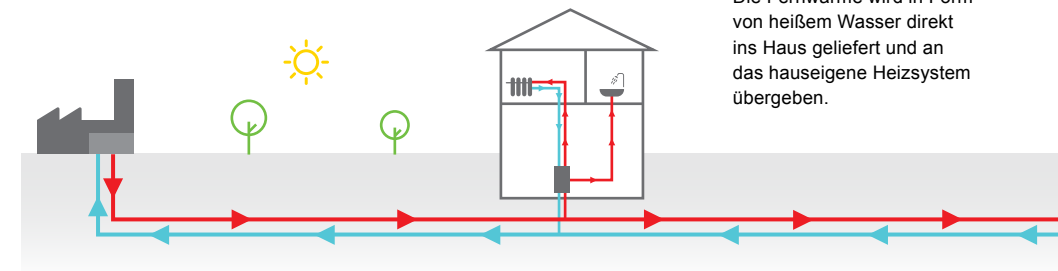
Die Fernwärme wird in Form von heißem Wasser direkt in das Haus geliefert und in der Fernwärmeübergabestation, die etwas kleiner als ein Warmwasserboiler ist, an das Heizsystem im Haus übergeben.

Es entfallen somit der Brennstofflagerraum, das Beobachten und Nachbestellen des Brennstoffvorrats, der Heizkessel sowie die Wartungskosten für das Heizgerät. Fernwärme kann sowohl für die Heizung, als auch für die Warmwasserbereitung eingesetzt werden und ist mit allen Formen von Heizungen kompatibel, die mit einem Warmwasserkreislauf betrieben werden. Dazu gehören klassische Heizkörper sowie Fußbodenheizungen.

## Anschluss an das Fernwärmenetz

TIGAS errichtet den Fernwärmeanschluss bis einschließlich der Fernwärmeübergabestation. Der Installateur schließt dann die Heizungs- und Warmwasserbereitungsanlagen an die Fernwärmeübergabestation an. Bei einer Umstellung auf Fernwärme fallen im Vergleich zu anderen Heizsystemen für KundInnen signifikant geringere Investitionskosten an. Die Anschlusskosten beinhalten die Errichtung des Fernwärmeanschlusses einschließlich der Fernwärmeübergabestation.

## So funktioniert die Versorgung mit Fernwärme



Die Fernwärme wird in Form von heißem Wasser direkt ins Haus geliefert und an das hauseigene Heizsystem übergeben.

## Versorgungsgebiete von Fernwärme

TIGAS bietet in Volders, im Gewerbegebiet von Mils bei Hall, in Rum und Völs eine Versorgung mit Fernwärme an. Im Stadtgebiet von Innsbruck übernimmt die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB AG) als Wärmekooperationspartner der TIGAS und lokales Versorgungsunternehmen die Vertriebsaktivitäten im Wärmebereich.

## Förderungen

Der Umstieg auf Fernwärme wird von Land und Bund mit unterschiedlichen Förderungen unterstützt. Nähere Informationen erhalten Sie im Internet oder nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

## Vorteile von Fernwärme

- **Umweltschonend** – Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen und der Feinstaubbelastungen im Tiroler Zentralraum
- **Energieeffizient** – optimale Nutzung vorhandener Energieressourcen durch Kombination unterschiedlicher Wärmequellen
- **Bequem** – zuverlässige, saubere Heizung und Warmwasserbereitung
- **Preiswert** – keine Anschaffungskosten für Heizanlagen, keine laufenden Wartungskosten
- **Platzsparend** – kein Brennstofflagerraum notwendig, minimaler Platzbedarf
- **Komfortabel** – „gebrauchsfertige“ Lieferung der Heizwärme ins Haus, einfach in der Bedienung, vollautomatischer Betrieb, regelmäßige Wartung
- **Versorgungssicher** – Fernwärme steht ganzjährig zur Verfügung



# Biogas aus heimischer Produktion

Aus Biomüll, Mist und Gülle wird Energie

TIGAS hat Kooperationen und Beteiligungen für die Einspeisung von Biogas in das Gasnetz an der Bioenergie Schlitters GmbH, mit dem Abwasserverband Achenal-Inntal-Zillertal sowie dem Abfallbeseitigungsverband Westtirol.



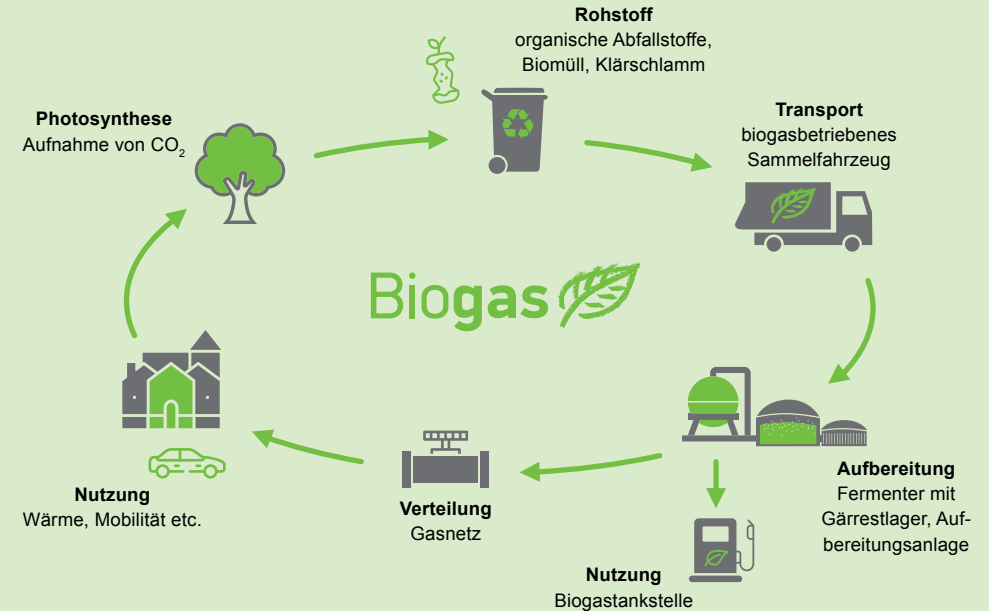
TIGAS forciert bereits seit 2007 die Erzeugung von Biogas aus erneuerbaren Ressourcen und ist dazu an der Bioenergie Schlitters GmbH beteiligt. Ebenso kooperiert TIGAS mit dem Abwasserverband Achenal-Inntal-Zillertal in Strass sowie dem Abfallbeseitigungsverband Westtirol in Roppen. Ziel dieser zukunftsorientierten Partnerschaften ist die Sammlung möglichst großer Mengen biogener Reststoffe sowie Klärschlamm aus Abwasseranlagen, deren Verarbeitung zu Biogas und Einspeisung in das Gasnetz für Heizzwecke und Prozesswärme. KundInnen der TIGAS können somit über das Gasnetz regeneratives Biogas aus heimischer Produktion beziehen und ihre Heizung umweltschonend mit erneuerbarem Gas betreiben.

## Nutzung natürlicher Ressourcen

Biogas ist ein zu 100 % aus regenerativen Ressourcen stammendes heimisches Energieprodukt, das den zukünftigen klimapolitischen Anforderungen gerecht wird und zugleich zur regionalen Wertschöpfung beiträgt. Durch die Biogaserzeugung und die Einspeisung in das Gasnetz werden natürliche und heimische Ressourcen optimal genutzt. Ein nachhaltiges, umweltfreundliches und insbesondere CO<sub>2</sub>-neutrales Entsorgungs- und Energieversorgungssystem wird in Gang gesetzt, welches wesentlich zur Verbesserung der ökologischen Bilanz beiträgt. Mit der von den Anlagen in Schlitters, Strass und Roppen

## Der innovative Kreislauf

Vom Abfall zum nachhaltigen Biogas



Das aus biogenen Reststoffen gewonnene Biogas wird auf Erdgasqualität aufbereitet und anschließend in das Gasnetz für die Versorgung von KundInnen eingespeist bzw. zur Biogastankstelle Schlitters zum Betanken von Gasfahrzeugen geliefert.

pro Jahr bereitgestellten Biogasmenge bis zu 18 GWh können rund 2.000 Haushalte beheizt oder eine Strecke von rund 30 Millionen Kilometer CO<sub>2</sub>-neutral und feinstaubfrei gefahren werden.

Aktuell werden in Tirol rund 15 % des vorhandenen Biogaspotenzials (biogene Abfälle, Klärgas, Holzvergaser, landwirtschaftliche Reststoffe) in verschiedenen Anwendungen, vorwiegend zur Verstromung, genutzt.

## Biogas als Treibstoff

Aus biogenen Reststoffen der Region Zillertal-Achensee wird in der Anlage der Bioenergie Schlitters GmbH Biogas gewonnen. Anschließend wird dieses auf Erdgasqualität aufbereitet und ein Teil über eine direkte Leitung zur Biogastankstelle an der Zillertalstraße B169 in Schlitters transportiert. Gasfahrzeuge können somit in Tirol auch mit CO<sub>2</sub>-neutralem Biogas aus der Region betankt werden.

# Grünes Gas aus Sonne und Wind

Unser Netz ist fit für H<sub>2</sub>



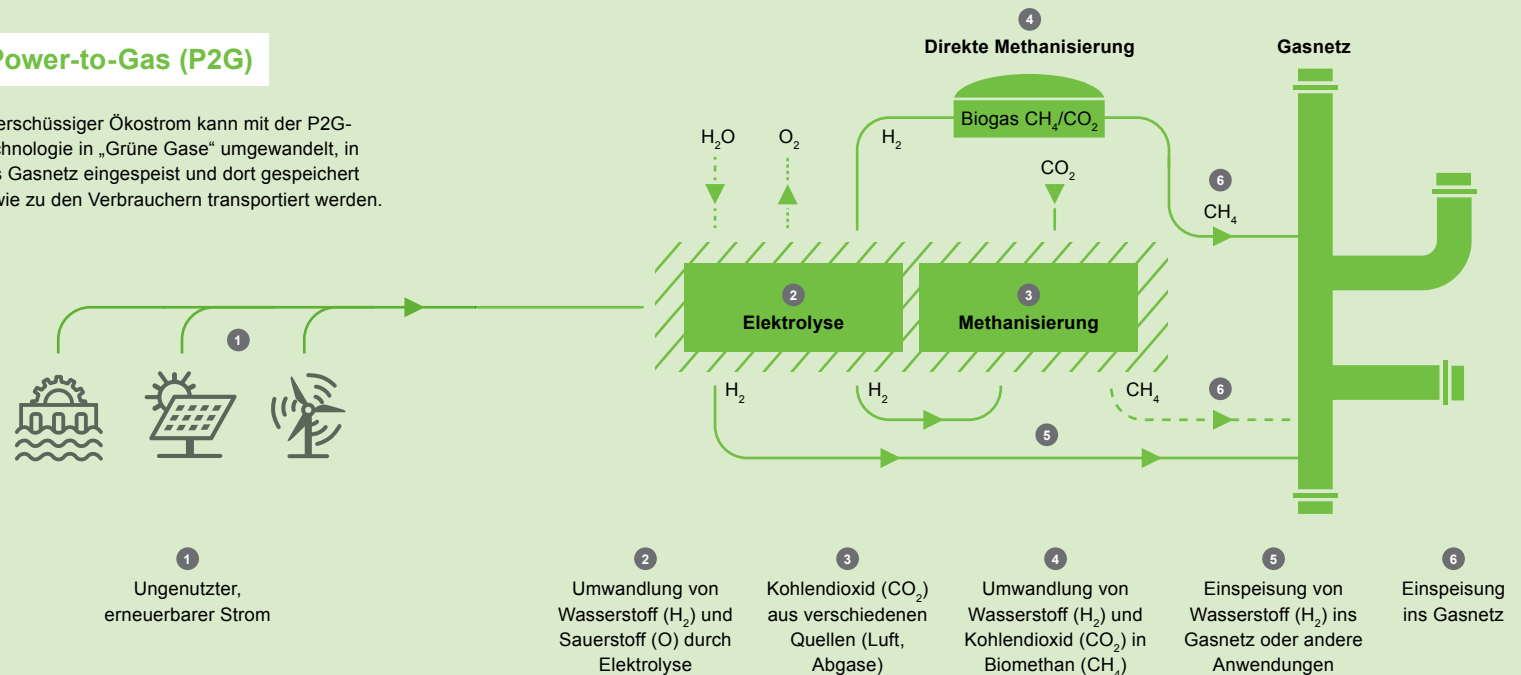
Für eine nachhaltige Versorgung mit Energie aus regenerativen Quellen bzw. für das Gelingen der Energiewende ist die Speicherung, der Transport und die Verteilung von „grüner“ Energie essentiell. Eine wesentliche Herausforderung beim Umbau des Energiesystems liegt vor allem im zunehmenden Ungleichgewicht zwischen Stromproduktion im Sommer und Verbrauch im Winter.

## Energie, wann immer man sie braucht

Die Ökoenergie aus Sonne und Wind wird mehrheitlich in den Sommermonaten erzeugt, diese lässt sich aber nicht im Stromnetz über einen längeren Zeitraum speichern. Das mit Hilfe der Power-to-Gas-Technologie (P2G) aus Ökostrom gewon-

## Power-to-Gas (P2G)

Überschüssiger Ökostrom kann mit der P2G-Technologie in „Grüne Gase“ umgewandelt, in das Gasnetz eingespeist und dort gespeichert sowie zu den Verbrauchern transportiert werden.



nene Grüne Gas kann jedoch im Gasnetz und in den Gasspeichern gespeichert und den KundInnen bedarfsgerecht zu jeder Jahreszeit zur Verfügung gestellt werden. Somit kann ein Überangebot an Ökostrom aus dem Sommer in den Winter, wenn die Möglichkeit der erneuerbaren Energieerzeugung zu gering und die Nachfrage hoch ist, verlagert und für die Wärmeversorgung genutzt werden. Grünes Gas speichert Energie, die sonst verloren gehen würde. So wird aus einem nicht nutzbaren Überangebot an Strom Grünes Gas, das für die Wärmeversorgung, die Mobilität und die Stromerzeugung bedarfsgerecht und das ganze Jahr über zur Verfügung steht (Sommer-Winter-Verlagerung). Das ist gut für die Energiewende und gut für uns.

## Aus Ökostrom wird Grünes Gas

Power-to-Gas ist eine Schlüsseltechnologie der Sektorkopplung, die den saisonalen Energietransfer ermöglicht. Überschüsse aus der zeitweise stark schwankenden Erzeugung von Wind- und Solarstrom können dazu genutzt werden, Wasser in Wasserstoff und Sauerstoff aufzuspalten. Der dabei gewonnene Wasserstoff kann direkt in das Gasnetz eingespeist oder vor der Einspeisung in einem weiteren Verfahrensschritt mit Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) zu synthetischem Gas, das dieselben Eigenschaften wie Erdgas hat, umgewandelt werden.

Angesichts des kontinuierlichen Ausbaus der Windkraft und Sonnenenergie für das

Vorantreiben des Umbaus des Energiesystems und der damit einhergehenden Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien wird die als Sektorkopplung bezeichnete Verschränkung der Strom-, Gas- und Wärmenetze zusehends an Bedeutung gewinnen. Die Sektoren wie Strom, Wärme und Verkehr werden miteinander verbunden, sodass Synergien entstehen und möglichst zur richtigen Zeit die benötigte Energie am richtigen Ort zur Verfügung steht.

### Das TIGAS-Gasnetz ist fit für Wasserstoff

Grünes Gas kann in das bestehende Gasnetz eingespeist, dort effizient und langfristig gespeichert sowie zu den Verbrauchern über die Infrastruktur verteilt werden. Das Gasnetz ist heute bereits für alle Formen von Grünem Gas geeignet und kann diese unabhängig vom Stromnetz und zeitlich entkoppelt zwischen Erzeugung und Bedarf zu jeder Jahreszeit zur Verfügung



### Grünes Gas hat Potenzial



Laut Studie der Johannes Kepler Universität Linz können in Österreich bis zum Jahr 2050 rund 2,1 Milliarden Kubikmeter (ca. 21 TWh) an erneuerbarem Gas zur Verfügung stehen.

Die daraus für Tirol zur Verfügung stehende Menge kann bis zu 96,7 Millionen Kubikmeter (ca. 1 TWh) Grünes Gas aus biogenen Reststoffen und Klärschlamm (Biogas) betragen. Dies würde 20 % bis 30 % des Erdgasverbrauchs umfassen.

TIGAS unterstützt durch die Produktion von Biogas die klimapolitischen Ziele der Tiroler Energiestrategie 2050.

stellen. Im Zuge der schrittweisen Transformation des Energiesystems wird das Versorgungsnetz in Zukunft zunehmend dem Transport und der Speicherung von Grünem Gas dienen. Zu den Grünen Gasen gehören aus erneuerbarem Ökostrom hergestellter Wasserstoff und synthetisches Gas sowie aus biogenen Reststoffen gewonnenes Biogas.

Klimaneutrale Gase und die Gasinfrastruktur gehören zum Rückgrat einer klimaneutralen, sicheren und wirtschaftlichen Energieversorgung. Sie ermöglichen die Vernetzung von Strom- und Wärme-

produktion sowie Mobilität (Sektorkopplung) und somit die Transformation des Energiesystems hin zu mehr erneuerbaren Energien. Die Nutzung der Gasinfrastruktur für den Transport und die Speicherung von Grünem Gas bietet somit die Chance einer ökologischen und volkswirtschaftlich sinnvollen Kombination aus flexibler Gasversorgung und volatiler, regenerativer Stromerzeugung.

### Erdgas wird in Zukunft zunehmend durch Grünes Gas ersetzt

Regenerative Energien müssen für eine nachhaltige Energieversorgung gespeichert, transportiert und verteilt werden. Das gut ausgebaute Gasnetz und die vor-

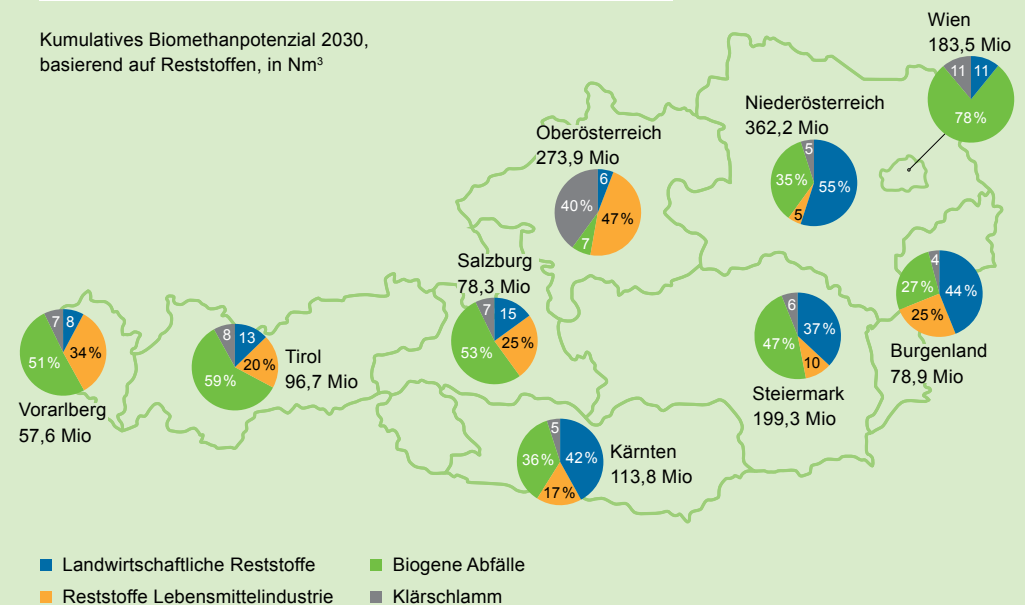
handenen Speicherkapazitäten stellen die notwendige Infrastruktur bereits heute zur Verfügung.

Gas bringt die notwendige Flexibilität und Sicherheit im Energiesystem: Die Power-to-Gas-Technologie ermöglicht die Kopplung der Sektoren Strom, Gas und Wärme. Überschüssiger Ökostrom aus Wind- und Sonnenkraftwerken wird in synthetisches Gas umgewandelt, im Gasnetz gespeichert und zu den Verbrauchern transportiert.

So wird aus einem nicht nutzbaren Überangebot an Strom Grünes Gas, das für die Wärmeversorgung, die Mobilität und die Stromerzeugung bedarfsgerecht und zu jeder Zeit zur Verfügung steht.

### Biomethan-Ertragspotenzial aus Reststoffen

Kumulatives Biomethanpotenzial 2030, basierend auf Reststoffen, in Nm<sup>3</sup>



Quelle: Energieinstitut JKU Linz, 2019

# Kommunale Wärmeplanung



Der Wärmeversorgungsplan der Landeshauptstadt Innsbruck verfolgt das Ziel, eine effiziente, nachhaltige, sichere und umweltschonende Wärmeversorgung zu gewährleisten und damit die Klimaziele der Stadt zu erreichen. Er dient der Planung und Optimierung der Wärmeversorgung im städtischen Gebiet und berücksichtigt dabei verschiedene Aspekte wie Energieeffizienz, Klimaschutz, nachhaltige Energiequellen und langfristige Versorgungssicherheit.

Der Wärmeplan soll dazu beitragen, den Energieverbrauch der Stadt zu reduzieren, die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren und die vorhandenen Ressourcen bestmöglich zu nutzen.

## Die Fernwärme als Rückgrat

Ein wesentlicher Bestandteil des Wärmeplans der Stadt Innsbruck ist der Ausbau der Fernwärmeversorgung. Durch die Integration erneuerbarer Energiequellen, die Nutzung von Abwärme sowie die Erweiterung des Fernwärmenetzes soll die Stadt ihre Wärmeversorgung nachhaltiger und

effizienter gestalten und zugleich die Lebensqualität der Innsbrucker Bürgerinnen und Bürger dadurch verbessert werden.

TIGAS wird in diesem Sinne das Fernwärmenetz im Stadtgebiet von Innsbruck bedarfsorientiert weiter ausbauen und verdichten. Dies umfasst sowohl die Erweiterung bestehender Fernwärmegebiete als auch die Schaffung neuer Anschlussmöglichkeiten in bisher noch nicht von Fernwärme versorgten Stadtteilen und Neubaugebieten. Dies ermöglicht es, mehr Haushalte, öffentliche Gebäude und Unternehmen an das Netz anzuschließen und die umweltfreundliche Wärmeversorgung weiter zu verbessern.

Durch die Bereitstellung von umweltfreundlicher Fernwärme leistet TIGAS einen unverzichtbaren Beitrag für eine ressourcenschonende Wärmeversorgung und eine bessere Luftqualität in der Region.

Zudem ist TIGAS Partner für die Entwicklung der H<sub>2</sub>-Infrastruktur in Österreich und plant bereits im Zuge der Netzentwicklung die Möglichkeit für H<sub>2</sub>-Transport nach Tirol.

# CNG-Tankstellennetz



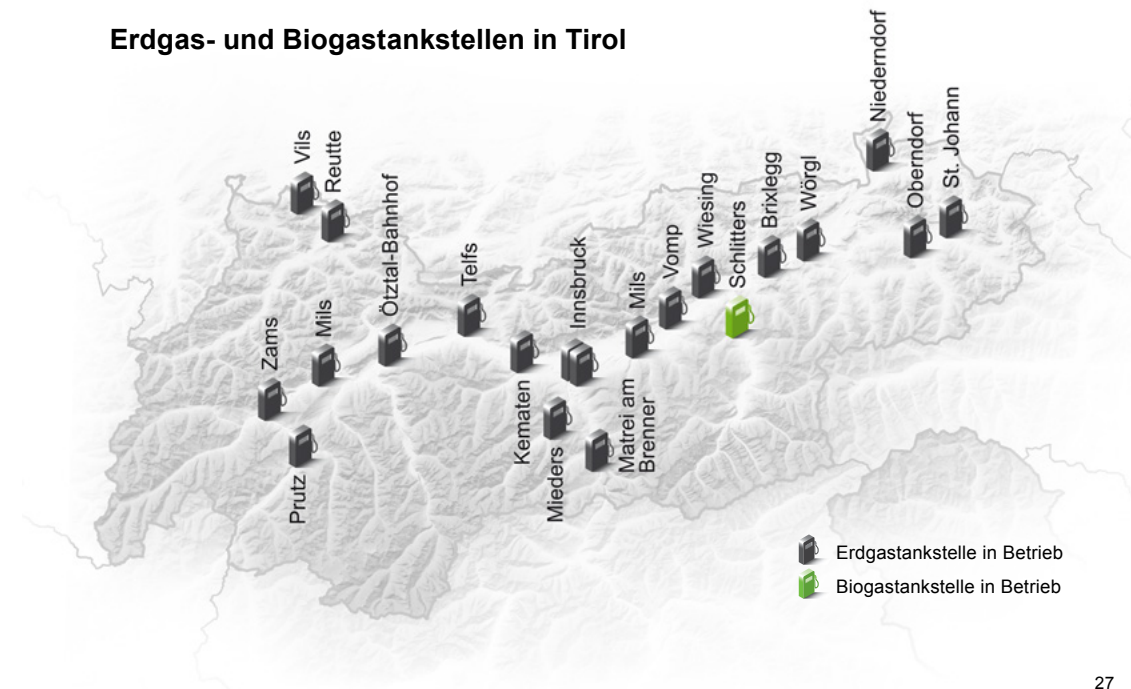
TIGAS betreibt in Tirol mit 21 Erdgas- und Biogastankstellen ein flächendeckendes Tankstellennetz für Gasautofahrer und den Schwerlastverkehr. Auch in den anderen Bundesländern sowie im benachbarten Ausland steht ein ausreichend dichtes Erdgastankstellennetz zur Verfügung. Unter [www.tigas.at](http://www.tigas.at) (Produkte/CNG als Treibstoff) finden Sie eine Liste aller CNG-Tankstellen in Tirol sowie Links für die Gastankstellen-Suche.

Gasfahrzeuge verursachen praktisch keine umweltbelastenden Feinstaub- und Rußpartikel und stoßen um bis zu 20 % weniger CO<sub>2</sub> im Vergleich zu herkömmlichen Fahrzeugen aus. Auch die Emissionen an Stickoxiden und unverbrannten Kohlenwasserstoffen sind vergleichsweise gering.

Unter Berücksichtigung aller vorgelagerten Prozesse wie Gewinnung, Transport und Raffinierung weisen Gasfahrzeuge eine um bis zu 80 % günstigere Umweltbilanz auf. Darüber hinaus können CNG-Motoren auch mit Biogas und synthetischem Gas betankt und somit CO<sub>2</sub>-neutral betrieben werden.

TIGAS produziert im Zillertal Biogas, wo ein Teil zur Biogastankstelle in Schitters für besonders umweltfreundliche Gasfahrer gelangt. So tanken die Sammel-LKWs der Bioenergie Schitters GmbH bei der öffentlichen Tankstelle in Schitters Biogas, gewonnen aus den von Fahrzeugen gesammelten biogenen Abfallstoffen – das ist gelebte Kreislaufwirtschaft!

## Erdgas- und Biogastankstellen in Tirol



# Wir beraten Sie gerne



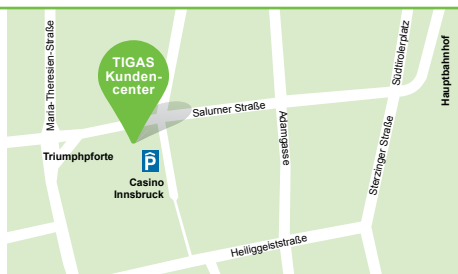
Mehr als 100.000 Kundinnen und Kunden in 173 Tiroler Gemeinden profitieren von den Vorzügen einer Wärmeversorgung mit dem vielseitig einsetzbaren Energieträger Gas sowie Fernwärme.

Entscheiden auch Sie sich jetzt für die komfortablen und umweltschonenden Energieträger. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im TIGAS-Service Center

sowie unsere Kundenberater stehen Ihnen für Ihre Anliegen gerne zur Verfügung und informieren Sie unverbindlich und kostenfrei über unser Produktangebot und bieten Ihnen auch kostenfreie Energieberatung an. Bitte beachten Sie, dass bei einer Heizungsumstellung eine Energieberatung verpflichtend ist, um an Förderungen der öffentlichen Hand zu gelangen.

**TIGAS-Kundencenter**  
Salurner Straße 15, 6020 Innsbruck

**Öffnungszeiten**  
Mo – Do: 07:45 – 17:00 Uhr  
Fr: 07:45 – 16:00 Uhr



## Ihre Ansprechpartner in Ihrer Region



**Ralph Bartl**  
Innsbruck-West bis Pfaffenhofen, westl. Mittelgebirge, Seefeldler Plateau;  
Fernwärme: Gemeinde Völs  
ralph.bartl@tigas.at  
0664 6219954



**Heimo Gärtner**  
Absam-Ampass bis Jenbach-Buch, Stubaital, Wipptal;  
Fernwärme: Gemeinde Wattens, Volders, Mils bei Hall und Rum  
heimo.gaertner@tigas.at  
0664 4532123



**Reinhard Wessiak**  
Innsbruck-Ost bis Thaur, östliches Mittelgebirge  
reinhard.wessiak@tigas.at  
0664 8264386



**Dominik Lechleitner**  
Schönwies, Imsterberg, Landeck/Zams, Mils, Stanz, Grins, Pians, Oberes Gericht, Paznauntal  
Zertifizierter Energieberater  
dominik.lechleitner@tigas.at  
0664 6219983



**Tobias Zangerle**  
Telfs bis Imst, Ötztal bis Sölden, Arzl und Jerzens im Pitztal, Mieminger Plateau, Nassereith  
Zertifizierter Energieberater  
tobias.zangerle@tigas.at  
0664 4532122



**Raimund Tomac**  
Wiesing bis Breitenbach, Kundl bis Brixlegg, Reith i. A., Bruck, Eben am Achensee, Zillertal  
raimund.tomac@tigas.at  
0664 5488314



**Hubert Klingler**  
Hopfgarten, Itter bis St. Johann, Hochfilzen, Waidring, Westendorf bis Jochberg, Oberndorf, Reith b. Kitzb., Söll, Scheffau bis Kirchdorf  
Zertifizierter Energieberater  
hubert.klingler@tigas.at  
0664 2622170



**Bernhard Paluc**  
Wörgl, Kufstein bis Erl, Kössen u. Schwendt, Walchsee, Niederndorf, Ebbs, Angerberg bis Langkampfen, Bad Häring, Kirchbichl u. Mariastein  
Zertifizierter Energieberater  
bernhard.paluc@tigas.at  
0664 8264395

## Ablesung des Zählerstands durch Mitarbeitende der TIGAS und des Maschinenrings

Wir sind als Betreiber des Gasnetzes dazu verpflichtet, mindestens alle drei Jahre den Zählerstand direkt vor Ort abzulesen.

Für die Ablesung ist unser Mitarbeiter Alfred Hechenberger zuständig, der aktuell von Mitarbeitenden der Firma Maschinenring unterstützt wird. All diese MitarbeiterInnen können sich als Ableser ausweisen. Diese abgelesenen Zählerstände werden für die nachfolgenden Abrechnungen genutzt: Sie als KundIn zahlen somit nur das, was Sie verbraucht haben.



**Alfred Hechenberger**  
alfred.hechenberger@tigas.at  
0664 6219975

# Nutzen Sie unsere Online-Services

Als kundenorientiertes Tiroler Dienstleistungsunternehmen bietet Ihnen TIGAS vielfältige Serviceleistungen bei allen Fragen rund um die Themen Gas und Fernwärme an.

## Online-Kommunikation über unser Kundenportal

Auf unserer Website [www.tigas.at](http://www.tigas.at) können Sie über das Online-Service Center oder über das Kundenportal unter [kundenportal.tigas.at](http://kundenportal.tigas.at) Ummeldungen oder Änderungen Ihrer Daten bequem von zu Hause aus erledigen. Zudem bieten wir Ihnen in unserem Kundenportal unter anderem auch die Möglichkeit an, auf eines unserer Produkte umzusteigen oder Ihre Teilbeträge zu ändern.

Registrieren Sie sich noch heute im Kundenportal und profitieren Sie von unserem 24 Stunden-Service der TIGAS.



**Kostenfreie Serviceline**  
0800 828 829



**E-Mail**  
[sc@tigas.at](mailto:sc@tigas.at)



**TIGAS-Kundenportal**  
[kundenportal.tigas.at](http://kundenportal.tigas.at)



**Online-Service Center**  
[tigas.at/service-center](http://tigas.at/service-center)



**Gasnotruf 128**

Bequem  
von zu  
Hause aus



Zudem erhalten Sie bei Zustimmung zur Online-Kommunikation einmalig **einen Bonus in Höhe von 20 Euro**. Dieser Betrag wird Ihnen bei der nächsten Jahresabrechnung automatisch gutgeschrieben.

## Vorteile der Nutzung des Kundenportals

- Papier wird eingespart
- Kein Papierchaos für KundInnen, alles zentral und online im Kundenportal abgelegt
- Flexible (ort- und zeitunabhängig) Einsicht bzw. Änderungen von Kundendaten möglich
- Zählerstand, Teilbetragszahlungen, Rechnungen
- Persönliche Daten und Vertragsdokumente



Jetzt im TIGAS-Kundenportal auf Online-Kommunikation umstellen.

20 €  
BONUS

# Haben Sie gewusst, dass Grünes Gas ...

## ... (fossiles) Erdgas ersetzen kann?

Erdgas wird in Zukunft zunehmend durch Grünes Gas aus erneuerbaren Quellen ersetzt. Grünes Gas hat dieselben Eigenschaften wie Erdgas und kann somit genauso wie Erdgas zum Heizen, Kochen, in der Industrie und Mobilität verwendet werden.

## ... umweltschonend und klimaneutral ist?

Grünes Gas ist ein klimaneutrales, CO<sub>2</sub>-neutrales, regeneratives Gas, das als Biogas aus biogenen Reststoffen, als Wasserstoff oder synthetisches Gas mittels Strom aus erneuerbaren Energiequellen gewonnen wird.

## ... Versorgungssicherheit bringt?

Grünes Gas leistet einen wichtigen Beitrag zur Verringerung der Energieabhängigkeit und hilft zugleich, die heimische Wertschöpfung zu erhöhen. Im Gegensatz zu anderen Energieformen eignet sich Gas auch bestens zur Speicherung.

## ... die Widerstandsfähigkeit des Energiesystems verstärkt?

Grünes Gas und die Gasinfrastrukturen gehören zum Rückgrat einer klimaneutralen, sicheren und wirtschaftlichen Energieversorgung. Sie ermöglichen die Vernetzung von Strom- und Wärmeproduktion sowie Mobilität (Sektorkopplung) und damit die Umwandlung des Energiesystems hin zu einer nachhaltigen Versorgung.

## Impressum

Herausgeber: TIGAS-Wärme Tirol GmbH, Salurner Straße 15, 6020 Innsbruck, [www.tigas.at](http://www.tigas.at);  
Grafik: Citygrafic, Innsbruck; Druck: Alpina Druck GmbH, Innsbruck; Fotos: iStock.com/evgenyatamanenko (S. 1, 2), Martin Vandory (S. 3, 9, 28), NordNordWest\_Wikimedia Commons/TIGAS-Wärme Tirol GmbH (S. 4, 5), iStock.com/StockRocket (S. 6), Viessmann Werke (S. 7, 12, 14, 15), iStock.com/Lyndon-Stratford (S. 8), Fachverband der Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen/shutterstock.com (S. 10, 11), iStock.com/zeljkosantrac (S. 13), iStock.com/fizkes (S. 18), iStock.com/Jay-Yuno (S. 20), stock.adobe.com/luckybusiness (S. 22), iStock.com/Sasithorn-Phuapankasemsuk (S. 26), iStock.com/nensuria (S. 30), Citygrafic/[www.flaticon.com](http://www.flaticon.com) (Icons), alle übrigen TIGAS-Wärme Tirol GmbH; Stand: Jänner 2025; Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



[www.tigas.at](http://www.tigas.at)

TIGAS-  
Wärme Tirol GmbH  
Salurner Straße 15  
6020 Innsbruck  
[www.tigas.at](http://www.tigas.at)

Ein Unternehmen der  
TIWAG-Gruppe

